



## Frohe Ostern!

Zu Ostern feiern wir --- ja, was feiern wir da eigentlich? Den Frühling? Den Osterhasen? Die Fruchtbarkeit? Bei manchen Menschen ist dies der Fall. Ursprünglich war das Osterfest im jungen Christentum mit der Passion Jesu Christi verbunden: Seine Verfolgung, seine Festnahme, der Gerichtsprozess bei Herodes und Pontius Pilatus, die Verurteilung, die Verspottung und Geißelung, die Kreuzigung, der Tod, die notdürftige Beerdigung. Was für ein Kontrast! Aber war das alles? Ein Ende mit einem so schrecklichen Tod? Nein! Wäre das schon alles gewesen, wer würde sich da noch Jahrhunderte später daran erinnern und davon erzählen wollen? Wohl keiner.

Erzählenswert wird die Oster-Geschichte erst durch das, was danach folgt: Frauen, die eigentlich hingebungsvoll das Grab pflegen wollen, finden den Toten nicht mehr. Ein Engel sagt ihnen: «Jesus ist auferstanden. Er lebt». Diese Frauen sind die ersten Menschen, die nicht in der Trauer verharren, sondern urplötzlich gewiss sind, dass Jesus Christus auch als Gestorbener lebendig und wirksam ist. Jesus ist auferstanden! Das lässt sich nicht aufhalten, auch nicht durch missgünstige Schriftgelehrte oder politisch-kalkulierende Herrscher.

Eine neue Dynamik ist entstanden. Wo das Zeichen auf Tod gestanden hat, siegt urplötzlich das Leben. Das ist Ostern. Das ist Auferstehung. Ja, und hier besteht dann tatsächlich eine Verbindung zum Frühling. Auch im Frühling erleben wir, dass der Winter weichen muss, dass die Natur sich ihren Weg bereitet; unbeirrbar, unaufhaltbar. Und eine Verbindung besteht auch zu unserer speziellen Zeit in der Pandemie. Auch hier werden wir es erleben, dass das Leben wieder siegen wird. Bestimmt.

Wo das Leben siegt, da ist Auferstehung. Der Tod kann das Leben nicht aufhalten. Gott sei Dank! Möge das für Sie und für mich auch in dieser Osterzeit erfahrbar werden.

Wir vom Pfarrteam, alle Mitarbeitenden und die Kirchenpflege wünschen Ihnen FROHE UND GESEGNETE OSTERN!



*Stv. Pfrn. Christina Reuter*